

Schicht um Schicht wächst die Kerze

Im Spielhaus lernt man Kerzen ziehen – ein Selbstversuch

Von Sophia Kaiser

RHEINFELDEN. Die Adventszeit und der Dezember sind Kerzenzeit. Ob auf dem Adventskranz oder für die gemütliche Stimmung, wahrscheinlich findet man sie zu dieser Jahreszeit in fast jedem Haushalt. Seit 1996 kann man im Nollinger Spielhaus in den Wochen vor Weihnachten selbst kreativ werden und seine eigenen Kerzen ziehen. Die BZ hat der Kerzenküche einen Besuch abgestattet und sich angeschaut, wie das Kerzenziehen eigentlich abläuft.

Es riecht nach Wachs in den Räumen des Spielhauses. Aufgeregtes Stimmengewirr dringt durch den Raum. Hochkonzentriert und voller Motivation tunken die anwesenden Kinder ihren Kerzendocht immer wieder in das flüssige Wachs, das ihnen in acht verschiedenen Farben zur Verfügung steht. Auch ich will heute mein Glück versuchen und im besten Fall mit einer selbstkreierten Kerze nach Haus gehen. Das Prozedere ist simpel. Zuerst nehme ich mir einen Kerzendocht und ein kleines Stofftuch zur Hand. An einem Ende des Dochts befindet sich eine kleine Schlaufe. Diese zieht man sich über den Zeigefinger, um zu verhindern, dass der Docht im Wachsgefäß verschwindet. Dann kann es auch schon losgehen.

Bei der ersten Farbe halte ich den Docht zehn Sekunden lang ins flüssige Wachs. Nach dem Wachsbad folgt das Ab-

schrecken im Wasserbecken. Das überschüssige Wasser entferne ich mit dem kleinen Stofftuch, bevor es wieder ins flüssige Wachs geht. So geht es dann immer weiter. Wachs, Wasser, abtrocknen – so lange, bis die Kerze die gewünschte Dicke erreicht hat. Ich entscheide mich für drei verschiedene Farben: Orange, Lila und Blau. Ob ein- oder mehrfarbig, die Kinder und anderen Besucher können sich in der Kerzenküche voll austoben. Auch wenn der Prozess einfach ist, muss ich gut aufpassen, dass meine Kerze am Ende auch gleichmäßig geformt ist. Im zweiten Schritt geht es weiter an die Werkbank.

Hier können die noch weichen Kerzen mit verschiedenen Werkzeugen wie Cuttern, Messern und Schere in Form gebracht und verziert werden. Über der Werkbank hängt als Inspiration bereits eine Auswahl an Kerzen. Mir gefallen die besonders, die die verschiedenen Farben im Inneren zur Geltung bringen. Dafür schneide ich am dicksten Ende der Kerze einen Teil ab und schneide diesen in schmale Ringe. Wie Jahresringe zieren die verschiedenen Farben jetzt jedes einzelne Wachsscheibchen. Da das weiche Wachs noch gut formbar ist, lässt es sich außen an der Kerze befestigen. Besonders beim Formen bemerkt man, ob man gleichmäßig gearbeitet hat. Mir fällt auf, dass meine erste Schicht Orange viel dünner ist und meine beiden letzten Farben sich fast zu ähnlich sind, um sich wirklich voneinander zu unterscheiden. Das Sprichwort „Übung macht den Meister“, gilt wohl auch beim Kerzenziehen.

Alle fertigen Kerzen, auch meine, werden mit Klarwachs versiegelt und zum Trocknen nach draußen gehangen. Je nach Gewicht kostet jede Kerze zwischen zwei und drei Euro.

Dieses Jahr, mit den aktuell geltenden Coronaregeln, durften acht Kinder ab sechs Jahren gleichzeitig im Raum sein. So garantierte man, dass die Betreuer auch immer ein Auge auf die Kinder haben können. Trotzdem sind alle froh, dass das Kerzenziehen unter 2G, Kontaktverfolgung und Maskenpflicht immerhin stattfinden kann, nachdem es letztes Jahr komplett ausgefallen ist. Einen Monat lang konnten Schulklassen



Noomi Kamm hilft beim Formen der Kerzen an der Werkbank.



Kerzen ziehen will gelernt sein.

jeden Morgen, von acht bis zwölf Uhr, einen Platz in der Kerzenküche buchen. Dienstag und Donnerstag konnte man zwei Stunden lang, von 16.15 bis 18 Uhr, zum offenen Ziehen vorbeikommen – auch ohne Termin, aber mit möglicher Wartezeit. Das Angebot wurde gut nachgefragt, so Noomi Kamm, die sich als ehrenamtliche Helferin um die Terminkoordination kümmert. Sogar aus Bad Säckingen seien Schulklassen nach Nollingen gekommen, um eigene Kerzen zu kreieren. Das Angebot der Kerzenküche lief bis vergangenen Freitag.

„Es ist schön zu sehen, wie kreativ die Kinder sich hier ausleben können“, sagt Elvira Marra, eine der anderen anwesenden Betreuerinnen, die bereits seit zehn Jahren dabei ist. Ihre vierzehnjährige

Tochter, Noemi, ist mit dem Angebot der Kerzenküche aufgewachsen und übernimmt jetzt selbst oft die Position der Betreuerin. „Ich helfe den Kindern gerne beim Kerzenziehen, das macht mir Spaß“, sagt sie. Zu den Aufgaben der Betreuerinnen gehört auch die Wachsreste rund um die Wachsbecken abzukratzen, zu sammeln und erneut einzuschmelzen. Ein Großteil des Wachses wird auch aus Wachs Spenden gewonnen. Die Kinder haben sichtlich Spaß. „Ich mache eine Kerze für meine Schwester“, sagt ein Junge, während er seinen Docht ins lila Wachs taucht. Auch wenn meine Kerze sicher nicht perfekt geworden ist, ist sie doch ein schönes, selbstgemachtes Dekoelement oder auch Geschenk für die Liebsten.

Bücherei macht Ferien

Vom 24. Dezember bis 2. Januar

GRENZACH-WYHLEN (BZ). Die Gemeindebücherei Grenzach-Wyhlen schließt vom 24. Dezember bis zum 2. Januar. Der Rückgabekasten bleibt in dieser Zeit geschlossen. Ab dem 3. Januar müssen nach der aktuell geltenden Coronaverordnung während der Dauer der Schulferien auch Schüler ab sechs Jahren für einen Zugang zur Bücherei einen negativen Coronatest vorlegen. Alternativ kann von Schülern oder Eltern auch der Medienabholservice der Bücherei genutzt werden. Im Gegensatz zu den vorhergehenden Jahren können Bibliotheksnutzer während der Schließungszeit ihren Leserausweis über den Online-Katalog selbst verlängern und so Zugang zum Downloadangebot für elektronische Bücher und Hörbücher erhalten. Die Bücherei bittet darum, keine Neuanmeldungen durchzuführen, wenn man die Zugangsdaten vergessen hat. Doppelregistrierungen können nicht berücksichtigt werden.

Tourist Information über Weihnachten zu

RHEINFELDEN (BZ). Die Tourist Information ist ab dem 24. Dezember bis zum 9. Januar geschlossen. Ab dem 10. Januar gelten wieder die normalen Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr. Für dringende Angelegenheiten ist Michael Meier, Geschäftsführer der Städtischen Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden, ab dem 3. Januar erreichbar.

Zeugen gesucht: Heckscheibe beschädigt

RHEINFELDEN-MINSELN (BZ). Zwischen Sonntagmittag, 19. Dezember, und Montagmorgen, 20. Dezember, ist laut der Polizei die Heckscheibe an einem in Rheinfelden-Minseln geparkten Auto beschädigt worden. Der Ford Focus stand in einer etwa 50 Meter von der Wiesentalstraße entfernten Hofeinfahrt. Als der Fahrzeugbesitzer am Montagmorgen zu seinem Auto kam, entdeckte er, dass die Heckscheibe zersplittert war. Im Inneren wurde nichts gestohlen. Das Polizeirevier Rheinfelden (☎ 07623 74040) bittet um die Mitteilung verdächtiger Beobachtungen.

„Alles einzustellen, kann man Künstlern nicht antun“

Verein der Freunde des Theaters im Zehnhaus ziehen eine Bilanz aus dem Pandemiejahr / Kaum Veranstaltungen möglich

GRENZACH-WYHLEN (htz). Die Corona-Pandemie hat den Kulturbetrieb nahezu zum Erliegen gebracht. Darunter haben auch die Veranstaltungen im TIZ (Theater im Zehnhaus) gelitten. Das kleine schmucke Kellertheater im Zehnhaus in Wyhlen liegt seit Pandemiebeginn brach. Angesichts der geltenden Vorschriften sei es unmöglich gewesen, dort Veranstaltungen durchzuführen, sagte Josef Gyuricza, Vorsitzender des Vereins der Freunde des TIZ, bei der Mitgliederversammlung am Mittwochabend in der Geschäftsstelle der Volkshochschule Grenzach-Wyhlen (VHS).

Erfreulich sei, so Gyuricza, dass „die Freunde dennoch Freunde geblieben sind“, der Verein habe in der Pandemie kein Mitglied verloren. Aber etliche Künstler hätten ihre Tourneen abgesagt. Dennoch konnten einige wenige Veranstaltungen im Haus der Begegnung stattfinden. „Alles einstellen kann man den Künstlern nicht antun“, sagte dazu der zweite Vorsitzende Henning Kurz. Durch die sich ständig verändernde Verordnungen sei und ist es sehr schwierig, verlässlich zu planen. „Das ist für die Kultur und

die Künstler eine mehr als bescheidene Situation“, drückte es Kurz vorsichtig aus. Bei den wenigen Veranstaltungen habe man bemerkt, dass die Leute, die zu Kulturveranstaltungen kommen, doch „leidensfähig“ seien. So habe die Veranstaltung mit Olaf Bossi doch 90 Besucher ins Haus der Begegnung gelockt.

Erschwerte Planung bringt Frust

„Wir konnten wenigstens etwas machen, andere Veranstalter haben komplett dichtgemacht“, betonte Gyuricza und Kurz ergänzte, dass die Planung für Veranstaltungen in dieser Zeit ein hohes Frustrationspotential beinhalte. Weil in den letzten 1,5 Jahren Kabarett gar nicht oder unter erschwerten Bedingungen stattfinden konnte, hatte Henning Kurz auf dem Youtube-Kanal der VHS seit Frühjahr 2020 einige Video-Reihen unter den Titeln „Wie war's für Dich?“ bis „Was geht?“ produziert, in



Kabarettveranstaltungen wie diese sind für 2022 immer noch schwer planbar.

denen er sich mit Kabarettisten unterhält. Auch die Filmreihe im TIZ mit ausgewählten Filmen konnte nicht stattfinden, ebenso die Veranstaltung „Open Stage“, die nun im kommenden Sommer neu auf-

gelegt werden solle, wie Fritz Rumpf berichtet.

Eine erfreuliche Nachricht gab es für den TIZ aber noch: Die Gemeinde hat die Decke im Kellertheater verputzen lassen, „der Raum wirkt jetzt freundlicher“, sagte Gyuricza und dankte der Gemeinde für diese Arbeit. Der Kasernenbericht fiel kurz aus, zumal der Verein keine eigenen Veranstaltungen durchgeführt hatte. Vorstand und Kassierer wurden einstimmig entlastet.

Der Ausblick der Freunde des TIZ für das kommende Jahr ist nach wie vor durch die Pandemie belastet: „Es gibt keine Perspektiven für Planungsschritte“ sagt Kurz. Vor dem Auftreten der Omikron-Variante habe man geglaubt, im Frühjahr sei alles vorbei, doch jetzt sei die Unsicherheit wieder sehr groß.

Die Videoreihen mit Gesprächen mit Kabarettisten gibt es zu sehen unter mehr.bz/wiewarsfuerdich-vhs2020

Gartenhütte in Herten aufgebrochen

RHEINFELDEN-HERTEN (BZ). Im Zeitraum zwischen Freitag, 17. Dezember, bis Montag, 20. Dezember, brach ein Unbekannter in einer Kleingartenanlage in Herten eine Gartenhütte auf. Eine originalverpackte Tischkreissäge wurde gestohlen. Der Schaden beträgt 150 Euro.

KONTAKT ZUR BZ

BADISCHE ZEITUNG RHEINFELDEN

– **Nachrichten und Termine**
Redaktion: Verena Pichler, Erika Bader, Esther Lulaj
Telefon: 07623/968-5950
Fax: 07623/968-5959
redaktion.rheinfelden@badische-zeitung.de

– **Wir über uns:** <http://mehr.bz/red-rhf>
Facebook: <http://mehr.bz/fb-rhf>

– **Medienberatung Geschäftskunden**
Elisabeth Lenz (07623/968-5944)
lenz@badische-zeitung.de
Sylvia Winzenried (07623/968-5946)
winzenried@badische-zeitung.de

– **Postanschrift**
Karl-Fürstenberg-Straße 17, 79618 Rheinfelden

– **Private Anzeigen**
Telefon: 0800/2224221 (kostenfrei)

– **Leserservice**
Telefon: 0800/2224220 (kostenfrei)

– **Ticketsservice**
Telefon: 0761/496-8888